

# HOW SÜDDEUTSCHE ZEITUNG PARTNERED WITH SOURCEPOINT TO DEPLOY A CONTRACT SOLUTION

# Süddeutsche Zeitung

#### **About SZ**

The Süddeutsche Zeitung (SZ) is one of the best-known, most prestigious daily newspapers in Germany. It also enjoys the highest circulation for a national quality newspaper. Published by Süddeutsche Zeitung GmbH, SZ has been reporting on political, social, cultural, business, sport and science issues since October 6, 1945.

Süddeutsche Zeitung (SZ) offers extensively researched information across its websites and apps. This quality journalism is financed by two key revenue streams, a paid content model and advertising.



What I particularly appreciate about working with Sourcepoint is the fast response times when problems arise. As we use CMP throughout the Group and therefore many colleagues from different areas work with it, the regular exchange of best practice examples is very helpful.



Claudia Waldraff

Data Protection

Coordinator

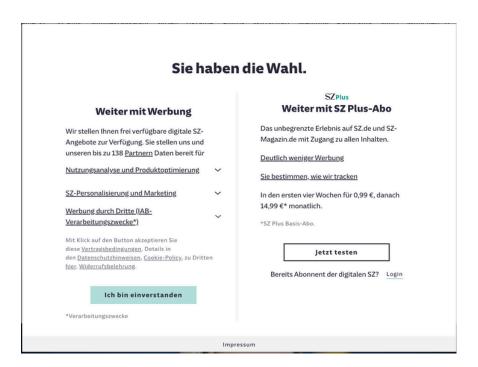
Süddeutsche Zeitung

#### **Overview**

With the introduction of a contract solution, SZ has taken a slightly different approach to other publishers with "Consent or Pay" models.

In principle, the content SZ offers digitally is not freely accessible, but subject to a fee, i.e., every user of its websites or apps must sign a (usage) contract. This means that users of SZ's digital offerings can decide whether they want to pay a fee for SZ's services or provide data, allowing SZ to finance its operations through display advertising.

SZ has deliberately opted for the contract solution business model, taking into account the data protection principles, in particular the transparency requirement of the GDPR.



## Admissability of the contract solution

SZ bases its contract solution on the provisions of Sections 453, 327 et seq. of the German Civil Code (BGB), which regulate the handling of consumer contracts.

These regulations deal with the provision of digital content or digital services (digital products) against payment of a price. They also explicitly regulate the provision of digital products in exchange for the consumer's personal data.

It is therefore deemed legally permissible to offer a contract of use in which the provision of personal data for advertising purposes is agreed in return for the use of digital content.

The user can therefore pay for the digital product either with money or with data. Data processing for advertising purposes can be revoked at any time by both the user and the company. The contractual relationship ends with the revocation.

# Partnership with Sourcepoint and technical implementation

SZ has been working successfully with Sourcepoint since 2017 and switched to the contract solution at the end of 2022. Both the classic CMP and the contract solution were and are delivered via Sourcepoint's Consent Management Platform, Dialogue.

All information on the tools used by SZ itself as well as the third-party providers and the processing purposes is provided before the contract is concluded.

The providers are marked as "technically necessary for the fulfillment of the contract" and therefore cannot be deselected.

SZ Plus subscribers, on the other hand, have the option of giving consent for data processing requiring consent or rejecting it completely. The requirements for consent are also met. According to Art. 4 No. 11 GDPR, consent is any informed and unequivocal expression of will. Such consent is also given in the context of contract termination.

#### **Results**

Several courts and the German Data Protection Conference (DSK) now recognize the validity of the contract solution.

The acceptance of the contract solution as an alternative to the common "consent or pay" models is growing steadily.

"Transparency is our top priority: users should be able to clearly see that they have to conclude a contract with us in order to use our digital services," said Christine Fettich, Chief Product Officer, SZ. "Our high-quality content is therefore available either for money or by providing data."

#### **About Sourcepoint**

Founded in 2015, Sourcepoint is the practical privacy software company trusted by the world's most influential brands. We believe that privacy compliance can be a catalyst for better business outcomes. With over 30 billion consumer touchpoints per month, we are the leader in enterprise-grade privacy automation for complex, dynamic compliance challenges. Sourcepoint has offices in New York, London, and Berlin.

#### Dig deeper

For more insights into how Sourcepoint clients have approached a "Consent or Pay" strategy, <a href="read-our case study">read-our case study</a> with Heise Medien

Sourcepoint delivered on a tight timeline, and has proven to be an extremely competent, collaborative partner that we can always trust to help us reach our goals.



Dominique Kuhn
Head of Product
Management

heise medien



# USE CASE STUDY VERTRAGSLÖSUNG

## Süddeutsche Zeitung

#### Über SZ

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) ist eine der bekanntesten und renommiertesten Tageszeitungen Deutschlands. Sie erscheint seit dem 6. Oktober 1945 in München und wird von der Süddeutsche Zeitung GmbH herausgegeben. Die SZ ist die auflagenstärkste überregionale Qualitätszeitung in Deutschland. Ihr redaktioneller Fokus liegt auf politischer Berichterstattung, gesellschaftlichen Themen, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport sowie investigativer Journalismus.

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) bietet auf ihren Webseiten und Apps aufwendig recherchierte Informationen. Dieser Qualitätsjournalismus wurde zum einen über ein Paid-Content-Modell finanziert, zum anderen durch die Vermarktung der Werbeplätze.



An der Zusammenarbeit mit Sourcepoint schätze ich besonders die schnellen Reaktionszeiten, wenn es mal Probleme gibt. Da wir die CMP konzernweit nutzen und deshalb viele Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen damit arbeiten, ist der regelmäßige Austausch mit den Best-Practice-Beispielen sehr hilfreich.



Claudia Waldraff

Datenschutzkoordinatorin

Süddeutsche Zeitung

#### Gründe für die Einführung der Vertragslösung

Die SZ ist mit ihrer Vertragslösung einen anderen Weg gegangen als Publisher mit "Consent oder Pay" Modellen: Grundsätzlich sind die von ihr digital angebotenen Inhalte nicht frei zugänglich, sondern kostenpflichtig, d.h. jeder Nutzer ihrer Webseiten oder Apps muss einen (Nutzungs-)Vertrag abschließen. Das bedeutet, dass Nutzer von digitalen Angeboten der SZ sich entscheiden können, ob sie für die Leistung der SZ entweder ein Entgelt bezahlen oder Daten bereitstellen. Ebenso wie das Entgelt ist das Bereitstellen der Daten die Gegenleistung für das Leistungsangebot. Im ersten Fall erfolgt die Finanzierung in der Hauptsache über das Entgelt. Beim Bereitstellen von Daten erfolgt die Finanzierung über Einblendung von Werbung.

Die SZ hat sich bewusst für das Geschäftsmodell der Vertragslösung entschieden und dabei die Datenschutzgrundsätze, insbesondere das Transparenzgebot der DSGVO berücksichtigt.

Sie haben die Wahl.	
Weiter mit Werbung  Wir stellen Ihnen frei verfügbare digitale SZ- Angebote zur Verfügung. Sie stellen uns und unseren bis zu 138 Partnern Daten bereit für  Nutzungsanalyse und Produktoptimierung  SZ-Personalisierung und Marketing  Werbung durch Dritte (IAB- Verarbeitungszwecke*)  Mit Klick auf den Button akzeptieren Sie diese Vertraßebedingungen, Details in den Datenschutzhinweisen, Goekie-Policy, zu Dritten hier. Widerrufsbelehrung.  Ich bin einverstanden	SZPlus  Weiter mit SZ Plus-Abo  Das unbegernzte Erlebnis auf SZ.de und SZ- Magazin de mit Zugang zu allen Inhalten.  Deutlich weniger Werbung  Sie bestimmen, wie wir tracken  In den ersten vier Wochen für 0,99 €, danach 14,99 €* monatlich.  *SZ Plus Basis-Abo.  Jetzt testen  Bereits Abonnent der digitalen SZ? Login
Impressum	

## Zulässigkeit der Vertragslösung

Die SZ stützt ihre Vertragslösung auf die Vorschriften der §§ 453, 327ff BGB, die den Umgang mit Verbraucherverträgen regeln.

Diese Vorschriften haben die Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen (digitale Produkte) durch den Unternehmer gegen Zahlung eines Preises zum Gegenstand. Zudem regeln sie explizit die Bereitstellung digitaler Produkte im Austausch von personenbezogener Daten des Verbrauchers.

Es ist also grundsätzlich rechtlich zulässig, einen Nutzungsvertrag anzubieten, bei dem als Gegenleistung für die Nutzung digitaler Inhalte die Bereitstellung von personenbezogenen Daten für Werbezwecke vereinbart wird.

Der Nutzer kann also entweder mit Geld oder mit Daten das digitale Produkt bezahlen. Ein Widerruf der Datenverarbeitung zu Werbezwecken ist sowohl durch den Nutzer als auch durch das Unternehmen jederzeit möglich. Mit dem Widerruf endet das Vertragsverhältnis.

#### Zusammenarbeit mit Sourcepoint/ Technische Umsetzung der Vertragslösung

Die Süddeutsche Zeitung arbeitet mit Sourcepoint seit 2017 erfolgreich zusammen und wechselte Ende 2022 auf die Vertragslösung. Sowohl die klassische CMP- als auch die Vertragslösung wurden und werden mit der Consent Management Plattform von Sourcepoint umgesetzt.

Mit Hilfe der Vendorenliste werden vor Vertragsschluss alle Informationen zu den von der SZ selbst eingesetzten Tools wie auch den Drittanbietern sowie die Verarbeitungszwecke gegeben. Dabei sind für die Vertragslösung die Vendoren als "für die Vertragserfüllung erforderliche Technologie" unbedingt erforderlich gekennzeichnet und somit nicht abwählbar. SZ Plus-Abonnenten hingegen haben die Möglichkeit, Consent für einwilligungspflichtige Datenverarbeitungen zu geben oder diese komplett abzulehnen. Die Anforderungen an die Voraussetzungen für einen entsprechenden Consent sind ebenfalls gegeben. Gemäß Art. 4 Nr. 11 DSGVO ist eine Einwilligung jede informierte und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung. Eine solche wird eben auch im Rahmen der Vertragslösung abgegeben.

Die Akzeptanz der Vertragslösung als Alternative zu den gängigen Consent oder Pay" Modellen wächst stetig. Mehrere gerichtliche Instanzen sowie die Datenschutzkonferenz (DSK) erkennen die Vertragslösung an. "Transparenz steht für uns im Vordergrund: Der Nutzer soll klar erkennen können, dass er mit uns für die Nutzung unserer digitalen Angebote einen Vertrag schließen muss. Unsere qualitativ hochwertigen Inhalte gibt es daher entweder gegen Geld oder durch die Bereitstellung von Daten," Christine Fettich, CPO, Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH.

#### **About Sourcepoint**

Founded in 2015, Sourcepoint is the practical privacy software company trusted by the world's most influential brands. We believe that privacy compliance can be a catalyst for better business outcomes. With over 30 billion consumer touchpoints per month, we are the leader in enterprise-grade privacy automation for complex, dynamic compliance challenges. Sourcepoint has offices in New York, London, and Berlin.